

An. 1708. den 20. Febr. hatte ein hier in Quartier liegender Soldate Zänckerey in Kretschen, so, daß er nach einem Hieb, und ihn ans Haupt blessirte, weil er nun vielleicht dachte, die Wunde werde tödtlich seyn, als lief er heim in sein Quartier, nimmt eine Pistol, und erschußt sich aus Desperation selber. Der Bauer, wo der Soldat das Quartier hatte, hieß Hans Zeißig.

An. 1709. Nachts zwischen den 21 und 22. April erhieng sich Tobias Neumanns Eheweib, eine gebohrne Israelin.

An. 1715. den 26. Jun. ertranck Hans Wehles Häußlers 2. jähriges Knäblein.

An. 1720. den 3. Sept. erhieng sich Hans Ulrich, ein Häußler, früh Morgens in seiner Schlaf-Kammer bey dem Bette, wurde auf den Vieh-Weg verscharret.

An. 1723. den 20. Jun. an einem Sonntage Nachmittags, als es einen starcken Plag-Regen setzte, wolte Friedrich Gulich, Nieder-Müller in Bergdorff, die Bret-Mühle zum Schneiden anrichten, ward aber darbey ganz unversehens, als die Mühle zu gehen anfieng, von der Lade angefaßt, und dessen Leib erbärmlich zerquetscht und zermalmet, daß er augenblicklich des Todes gewesen. Die Leichen-Predigt that ihn den 24. Jun. dasiger Pfarrherr M. May, über die Worte des 39 Psal. v. 6. 7. Herr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist wie nichts für dir, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben, Sela. Er war in Bergdorff gebohren 1674. den 13. Nov. also im 49. Jahr seines Alters. Er hatte 3. Ehefrauen gehabt, und verschiedene Kinder gezeuget und verlassen.

An. 1726. den 14. Octobr. brannte allhier E. C. Rathhs Mühle, worinnen der Zeit Friedrich Prasse Müller war, nebst einem andern Häußel darneben ab.

An. 1728. den 9. May schlossete es in einem grossen Donner-Wetter hier ziemlich.